Rolf-Rainer Otto

Erfolgreich in Ausbildung und Beruf?

Was wird aus ihnen?

Absolventenbefragung der Abgängerjahrgänge 2007 – 2010

Offene Schule Kassel-Waldau

„Innovative Modelle schulischer Berufsorientierung – Entwicklung und Evaluation“, ist der Titel einer von Messner/Otto im Frühjahr 2013 herausgegeben Studie, in dem Projekte aus drei Schulen und dem Schülerforschungszentrum Kassel vorgestellt werden.

Die IHK Kassel-Marburg hat diese Studie finanziert.

Die die OSW betreffenden beiden Teile konnten in der oben angeführten Studie nur gekürzt veröffentlicht werden. Dank finanzieller Hilfe des Fördervereins der OSW ist es nun möglich, jedes der beiden untersuchten Waldauer Projekte in einem Extraband herauszugeben und den Gesamttext der Schulgemeinde zur Verfügung zu stellen.

Peter Famulok, der Stufenleiter für die Jahrgangsstufen 9 und 10 und Erich Frohnapfel, der Koordinator für die Gymnasiale Ober- stufe stellten eindrucksvolle Statistiken zur Verfügung.

Die Befragung der Absolventinnen wurde durchgeführt von Studentinnen und Studenten der Universität Kassel, die meist selbst früher die OSW besuchten (s. S. 64). Besonderer Dank gilt der Auszubildenden im OSW-Sekretariat Sandra Maisinger, die mich bei der Auffindung von Adressen sehr unterstützt hat und später auch zu den Interviewerinnen gehörte.

Ich danke den Förderschullehrerinnen der OSW, insbesondere Agnes Nölke-Spiekermann, für die Unterstützung. Ohne ihr Material und ihre Hintergrundinformationen hätte ich das Kapitel 6 so nicht schreiben können.

Prof. Rudolf Messner, der die Offene Schule Kassel-Waldau seit ihrer Gründung wissenschaftlich begleitet hat, danke ich für wertvolle Hinweise zum Aufbau der Studie, zu Formulierungen und zur Strukturierung dieses Heftes.
Gerlind Otto, meine Frau, unterstützte mich bei den Interviews, der Auswertung und Korrektur. Sie ertrug die Zeit dieser „Unruhe in meinem Ruhestand“ mit erstaunlicher Gelassenheit.

Die OSW gehört als Versuchsschule des Landes Hessen zu den am besten evaluierten Schulen der Bundesrepublik Deutschland. Der von Bundespräsident Köhler 2006 verliehene Deutsche Schulpreis, der **L**andessieg 2009 im Wettbewerb „Starke Schule – Deutschlands beste Schulen, die zur Ausbildungsreife führen“ (5. Rang auf Bundesebene), die Auszeichnung mit dem „Goldenen Teller“ für das „beste deutsche Schulrestaurant“ (2011) durch das Deutsche Netzwerk für Schulverpflegung (DNSV), die Verleihung des Gütesiegels Berufs- und Studienorientierung (BSO) Hessen 2012 und die Auszeichnung mit dem Jakob-Muth-Preis für inklusive Schule 2012/ 2013 im Januar 2013 für ihren „vorbildlichen gemeinsamen Unterricht von behinderten und nicht behinderten Kindern“ durch die Bertelsmann-Stiftung zeugen von der ungebrochenen Dynamik, die seit ihrer Gründung vor 30 Jahren in der Offenen Schule Waldau herrscht.

Der Vorsitzende des Regionalausschusses Kassel der IHK Stefan Lange traf mit seiner Aussage: *„Ihr Waldauer behauptet immer, Eure Abgänger kämen im Berufsleben gut zurecht. Könnt Ihr das auch beweisen?“* einen blinden Fleck in der Evaluation der OSW. Es liegen fundierte Erkenntnisse über die Wege und Erfolge der OSW-Absolventinnen und Absolventen in weiterführenden Schulen vor. Der Verbleib und der Erfolg der Gruppe derjenigen Schülerinnen und Schüler (SuS), die nach der 10. Klasse ins Berufsleben eintreten, wurde aber nie systematisch erforscht. Die hiermit vorgelegte Untersuchung soll dieses Defizit verringern helfen.

Das Ergebnis bestätigt die punktuellen positiven Rückmeldungen auf Ehemaligentreffen.

Kassel im Februar 2013

Rolf Otto

Absolventenbefragung der Abgängerjahrgänge 2007 – 2010

Inhaltsverzeichnis

	Einführung	**2**
	Inhalt und Abkürzungsverzeichnis	**3**
	Zusammenfassung und Fazit	**6**
	Drei kurze Auszüge aus Interviews mit „Ehemaligen“	**9**
1	**Problemstellung und Konzeption der Studie**	**13**
1.1	Der Untersuchungsgegenstand	13
1.2	Die Fragestellung	13
2	**Die Population**	**14**
3	**Die Methode**	**17**
3.1	Anschreiben	17
3.2	Dauer und Durchführung der Interviews	18
3.3	Auszüge aus dem Leitfaden	19
3.4	Der Fragenkatalog	19
4	**„Jeder kann etwas“ – zur Vorbereitung auf das Berufsleben durch die OSW**	**20**
4.1	Geborgenheit und Herausforderung als Forderung der aktuellen Wissenschaft an eine lernwirksame Schule	20
4.2	Verwirklichung an der OSW	20
4.3	Freies Lernen an der OSW	21
4.4	Die OSW als „Starke Schule“	22

5 Die Untersuchungsergebnisse 23

5.1 Charakterisierung der befragten Population 23

5.2 Zusätzliche Berufsvorbereitungzeit nach der OSW 27

5.3 Bildungs- und Ausbildungsstationen der Jugendlichen 27

5.4 Verteilung der Ausbildungsberufe nach Berufsfeld und Geschlecht 27

5.5 Anzahl der Stationen der Befragten nach Verlassen der OSW 29

5.6 Welche Ausbildungsberufe ergreifen Abgänger/innen der OSW? 30

5.7 Ausbildungsplatz nach Geschlecht, Migrationshintergrund und Abschluss 31

5.8 Wie kommen die Jugendlichen in ihren Ausbildungsverhältnissen zurecht? 31

5.9 Was oder wer war ausschlaggebend für die Wahl dieser Ausbildung? 34

5.10 Abbruch einer Ausbildung oder einer schulischen Bildungsmaßnahme 34

5.11 Wünsche und Wirklichkeit, Pläne für die Zukunft 35

5.12 Berufsvorbereitung aus der Sicht der ehemaligen SuS 36

5.12.1 Fachliche Vorbereitung 36

5.12.2 Erwerb übergeordneter Qualifikationen 37

5.13 Ausbildungsreife – Begriff und Merkmale 40

5.14 Das Kernstück der Praxis der Offenen Schule Waldau: Freies Lernen 44

5.15 Rückwirkende Einschätzung von Berufsorientierungsmaßnahmen der OSW 49

6. Eine Herzensangelegenheit: Gemeinsamer Unterricht an der OSW 50

7 Einschätzung der Schulzeit an der OSW 57

7.1 Was war positiv an dieser Zeit? 57

7.2 Was hat Dir nach der Schule am meisten geholfen? 59

7.3 Was sollte die OSW ändern? 59

8 Zusammenfassung und Fazit 61

Interviewerinnen, Interviewer und Autor 64

Interviews mit den Absolventinnen und Absolventen wurden durchgeführt von

Alina Benadda	Nii-Armah Hammond	Gerlind Otto	Schäida Rahemi
Charlene Ebner	Alexander Klanke	Susanne Panitzek	Eleonore Schmidt
Lena Everding	Sandra Maisinger	Frank Pirsch	Alexander Willgerodt

Der Autor

Rolf-Rainer Otto (*1944) studierte in Marburg Mathematik und Physik für das Lehramt. Nach seinem Referendariat an der Herderschule in Kassel trat er 1973 seine erste Stelle in der neu gegründeten Gesamtschule Waldau in Kassel an. Er war von 1977-2006 stellvertretender Schulleiter dieser Schule, die 1983 in die Offene Schule Kassel-Waldau, eine Ganztagsschule mit besonderer Prägung, umgewandelt wurde. Otto war Mitglied der Planungsgruppe der OSW. Diese Umgestaltung der Schule in ein bundesweit beachtetes Schulmodell in aufregenden Zeiten war eine faszinierende, sehr erfüllende Aufgabe, die er mit den Kolleginnen und Kollegen in Waldau bewältigt hat.

Mit seiner Frau Gerlind Otto, die an der OSW als Englisch-, Musik- und Russisch-Lehrerin (Pilot-Team I der OSW) tätig war, verbringt er einen glücklichen (Un-)Ruhestand. Das Paar hat zwei erwachsene Kinder in Hamburg und Berlin.

Herausgeber: Verein zur Förderung der Offenen Schule Kassel-Waldau
Stegerwaldstraße 45
34123 Kassel

Kassel, Februar 2013, Eigenverlag
http://www.osw-online.de/gremien/foerderverein

Unkostenbeitrag: 10,00 €

Titelfoto und eine Reihe weiterer Fotos: *„Aktions-Fotografie“,* Ryszard Majewski, 34112 Kassel

Satz und Layout: Rolf-Rainer Otto

Druck und Verarbeitung: Strube Druck und Medien OHG, D-34584 Felsberg
Printed in Germany